

# Rallye Dresden- Dakar- Banjul Charity Challenge

*Das Rallye Team 818" Aero goes Afrika" stellt sich vor*

*Teilnehmer der Rallye vom 02.03.2018 bis 29.03.2018*



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

## Das Rallye Team 818 „Aero goes Africa“

### **Jens Fröhnel**

- Alter 50 Jahre
- Beruf : Fluggerätemechaniker

### **Susanne Fröhnel**

- Alter 44 Jahre
- Beruf : Altenpflegerin

### Das Fahrzeug:

- **Honda Civic Aerodeck 1.4 Bj. 1999**



## Wer ist das Team 818 "AERO GOES AFRICA"

wir die "Aero goes Africa" sind ein Team aus 2 Leuten die sich für eine Sache verschrieben und begeistert haben. Wir wollen gemeinsam am 03/03/2018 mit einem Fahrzeuge an der [Rallye-Dresden-Dakar-Banjul](#) teilnehmen und somit die [Dresden-Banjul-Organisation](#) aktiv unterstützen.

Bei der Rallye-Dresden-Dakar-Banjul handelt es sich nicht um eine Rallye im klassischen Sinne, der Erste gewinnt, sondern eher um eine sportliche Herausforderung mit vorrangig karitativem Zweck. Die Fahrzeuge werden über 7000km durch 7 Länder bis nach Banjul in Gambia überführt. Im Anschluss werden die Rallye-Fahrzeuge inkl. der mitgeführten Ausrüstung versteigert und der Erlös geht unter Leitung und Aufsicht an die verschiedenen lokalen Hilfsprojekte vor Ort, was im Beisein der Rallye Teilnehmer vorgenommen wird. Somit können wir uns vor Ort sicher sein das die Spenden und Erlöse da ankommen wo sie auch benötigt werden.

Die Rallye startete das erste Mal 2006 und unterstützt jährlich gleich 2 Mal die Dresden-Banjul-Organisation. Nach nun mehr als 12 Jahren nehmen wir an der zum 25. Mal stattfindenden Veranstaltung teil und freuen uns auf dieses Abenteuer und auf diese Art und Weise direkt vor Ort Hilfe zu leisten.

Die Dresden-Banjul-Organisation realisiert verschiedenste Hilfs-Projekte. Dabei hat Bildung, Gesundheit aber auch Aufklärung einen hohen Stellenwert. Nicht weniger wichtig sind die Projekte zur Selbsthilfe. Der Umgang mit Müll, Werkstätten wo Ausbildungen für Kfz Mechaniker und Tischler realisiert werden und eine Bäckerei vollenden die Leistungen der Dresden-Banjul-Organisation. Um die Hilfe vor Ort weiter gewährleisten zu können sind Ihre Spenden von Nöten und wir bitten Sie,

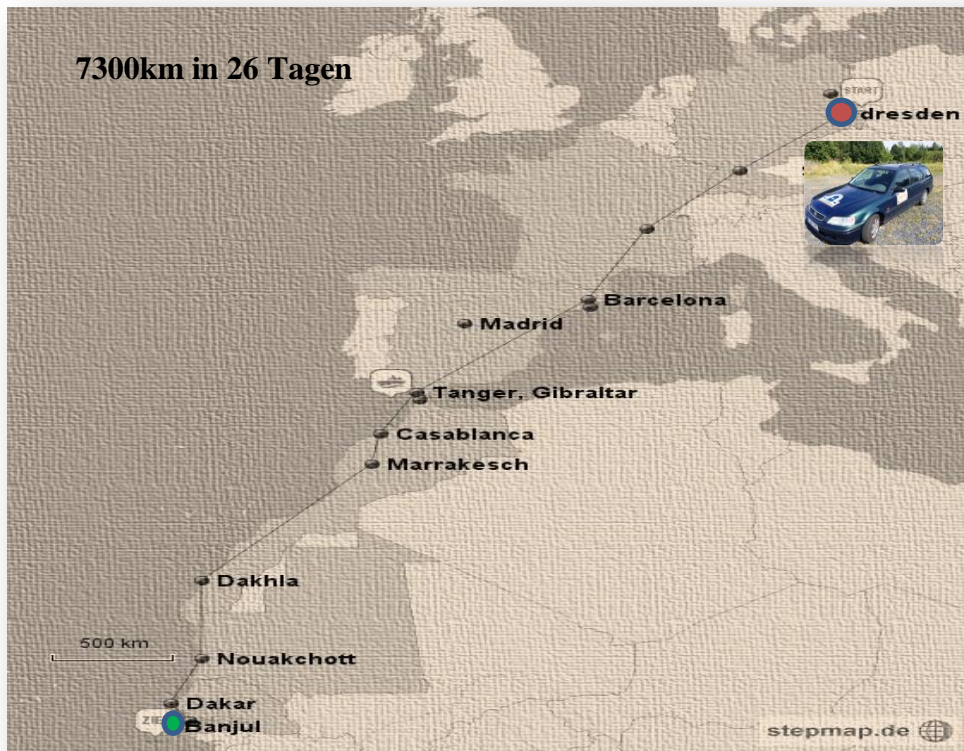
## **Helfen Sie uns zu Helfen**

Gambia, der kleinste Staat Afrikas  
~ 11000 qkm  
~ 2 Millionen Einwohner  
Landessprache Englisch

Durch diese Länder fahren wir,  
Deutschland ,Frankreich , Spanien ,Marokko, Westsahara, Mauretanien ,Senegal,  
bis wir dann Gambia erreichen und in Banjul ankommen

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach





*Diese Herausforderung erwartet uns:*

- Tagesetappen bis zu 800 km zu bewältigen
- Wartezeiten an Grenzübergängen bis zu 10 Stunden geduldig in Kauf nehmen
- auf den Etappen ab Dakhla mindesten 4-6 Liter Wasser täglich zu trinken
- mindestens 600 km Off-Road fahren
- im Senegal Konvoi Fahrt mit mehr als 50 Fahrzeugen (ca. 500 km)

*Diese Kosten müssen zusätzlich eingeplant und aufgebracht werden:*

- Treibstoff für ca. 7300 km (Durchschnitt 1.28 € pro Liter) = ~ 750 €
- Mautgebühren in Europa ca. 120,00 € für die Strecke laut Roadbook (wesentlich weniger bei teilweiser Benutzung von Nationalstraßen )
- Mautgebühren in Marokko ca. 20 € für die Strecke laut Roadbook
- Übernachtungskosten für 20 Nächte ( je nach Anspruch 5-100 €)
- Verpflegung für den Rallyezeitraum ( ~25 € /Tag) = 650 €

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119

- Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
 Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

- Fähre Mittelmeer ca. 150,00 € pro Fahrzeug, ca. 40 € pro Person
- KFZ-Versicherung Mauretaniens ca. 40 €
- KFZ-Versicherung Senegal und Gambia ca. 70 €
- Fähre Gambia- River ca. 10 €
- Nationalparkgebühren ca. 30 €
- Rückflug ca. 550 € pro Person

**Nützliches Medizinisches Material und Schreibmaterial für die Schulen als Spende für Gambia**

Auch Sachspenden sind gern gesehen. Wie zum Beispiel Verbandsmaterial für das Sukuta-Healthcenter  
( <http://dbo-online.org/sukuta-healthcenter-1.html> )

oder Schulbedarfsmaterial unter anderem für die Ceesay School  
(<http://dbo-online.org/ceesay-school-1.html>)

so z.B. Verbände aller Art wie

- Binden, Tupfer, Kompressen, Pflaster, Schnellverbände

Oder Chirurgisches Besteck, wie

- Nadelhalter, Nahtmaterial, Clips, Acrylkleber

Schulmaterial

- Schulhefte, Blöcke, Stifte, Bleistift, Kulis usw.

**Was kann das Team 818 alles an Materialien gebrauchen und somit gesponsert werden z.B.**

entsprechende Kleidung tragen- Outdoor, Unterwäsche, T-Shirts, Mützen, Socken ,Tücher

Hausapotheke – Medikamente für Unterwegs

Campingbedarf- Zelt, Schirm ,Stühle, Tisch, Wassertanks, Besteck , Geschirr, Kocher Gas-Kartuschen, Schlafsäcke

Lebensmittel (haltbare Kost für unterwegs),

Elektronik- Taschenlampen, Batterie

Reservereifen, Benzinkanister, Luftfilter, KFZ.- Beleuchtung und Autobatterien., Flickzeug, Kompressor

Bekleidungsgeschäft: Hosen, T-Shirts, saubere Socken und Unterwäsche.

Drogerien: Duschgel, Seife, Parfüm, Rasierer, Zahnpasta/-bürste

## Dresden-Banjul-Organisation (NGO A119 in Gambia)



Die Dresden-Banjul-Organisation hat im Laufe der vergangenen sechs Jahren mehrere Hilfsprojekte in Gambia ins Leben gerufen. Dies wurde nur möglich, weil wir uns aus den Erlösen der zwei Mal im Jahr stattfindenden Rallyes aus Dresden finanzieren konnten. Weitere Spender, wie der Verein um Steffen Kehlitz, der sich um die Lehrergehälter der Ceesay Nursery School kümmert, haben sich ebenfalls gefunden und inzwischen bauen wir die nächste Schule in Brusubi.

Unter "Unsere Hilfsprojekte" haben sie die Möglichkeit, sich über die Arbeit der DBO zu informieren und Entstandenes nachzuvollziehen.

Die Dresden-Banjul-Organisation ist eine Hilfsorganisation in Gambia - Westafrika. Seit dem 14. Dezember 2007 haben wir den offiziellen Status einer NGO (Nichtregierungsorganisation). Registriert sind wir in Gambia, Westafrika, unter der Nummer A 119 NGO.

Jedes Jahr müssen wir einen Report schreiben und unsere Projekte werden vor Ort kontrolliert.

Wir unterstützen schulische, medizinische und gesellschaftliche Projekte in Gambia. Dabei erhalten wir die meiste Hilfe von der Rallye Dresden-Dakar-Banjul, die im März 2006 das erste Mal startete und zwei Mal im Jahr (Anfang März und Anfang November) durchgeführt wird.

Die Teilnehmer dieser Transsahara-Rallye, die durch 7 Länder, Deutschland, Frankreich, Spanien, Marokko, Mauretanien, Senegal bis nach Gambia führt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Afrika-interessierte Leute, die gern Auto fahren, zu begleiten. Die Leute haben dabei die Gelegenheit, nicht nur eine besondere Reise zu erleben, sondern aktiv mit zu helfen und Projekte zu unterstützen. Und das geht so:

Die Fahrzeuge, die die Rallyeteilnehmer für diese Reise benutzen, werden kurz nach der Ankunft in Gambia im Zentralstadion, Nähe Bakau, auf einer Versteigerung zum Kauf angeboten. Die ersteigerten Gelder und mitgebrachten Sachspenden werden durch die Dresden-Banjul-Organisation an die einzelnen Hilfsprojekte verteilt. Die Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild zu machen und bei den

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119 - Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124, Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

Übergaben dabei zu sein. Einige Leute sind inzwischen schon mehrmals bei der Rallye dabei gewesen und haben regelrecht ihr Herz an Gambia verloren.

Mehrmals waren Fernsehteams dabei, die die Fahrer begleitet haben und Presseveröffentlichungen haben ebenfalls zum Bekanntwerden der Rallye beigetragen.

Natürlich sind Sach- und Geldspenden auch ohne eine unmittelbare Beteiligung an der Rallye willkommen, die übrigens keine Rallye im klassischen Sinne ist, sondern bei der Fairness und Hilfsbereitschaft statt Schnelligkeit zählen.

Gründungsmitglieder der DBO sind:

Heinz Bormann, Falk Altmann, Mustapha Khane, Abdoulie Sanyang, Holger Leibnitz, Torsten Schulz, Amie Ndong

Wir gratulieren zur Auszeichnung

Die Rallye Dresden-Banjul wurde am 24. April 2010 von den Gambianischen Präsidenten Jammeh mit einem Orden ausgezeichnet, der dem Deutschen Bundesverdienstkreuz entspricht. Das spricht für unsere Arbeit in diesem Land und wir möchten hiermit diese Auszeichnung gern an alle Rallyeteilnehmer weitergeben.



Um all diese Projekte weiterhin am Leben zu erhalten, sind die erzielten Erlöse aus dem Verkauf der Rallye Fahrzeuge und deren Ausrüstung der Teilnehmer der Rallye Dresden-Dakar-Banjul so wichtig.

Damit wir dieses Ziel erreichen, benötigen wir Ihre Unterstützung, werden Sie bei unserem Team Sponsor. Unterstützen Sie uns, den Menschen vor allem den Kindern in Banjul vor Ort zu helfen.

**Helfen Sie uns zu helfen,  
wir würden uns über eine finanzielle Unterstützung oder eine Sachspende in Form  
von Zubehör und Ausrüstung durch Sie freuen.**

**Unser Rallyewagen bietet die perfekte Werbefläche für Ihren Kunden-oder  
Firmennamen.**

Unser Spenden/Sponsorenkonto:

Jens Fröhnel  
VWZ: Unterstützung Rallye-Team 818  
IBAN: DE11120300001003859046  
BIC: BYLADEM1001  
Bank : DKB

Wir bedanken uns bei Ihnen recht Herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihrer Spende.

Ihr Team 818 „Aero goes Africa“

Susanne und Jens Fröhnel

01458 Ottendorf-Okrilla

Telf. 015158018832

Mail: [team-818.aero-goes-africa@web.de](mailto:team-818.aero-goes-africa@web.de)

Profil: <http://www.rallye-dresden-dakar-banjul.com/id-2018-maerz>

Homepage: <https://rallye-team818.jimdo.com>

## Hilfsprojekte der DBO

### **Projektbeschreibung:**

*Unser neues Projekt beschäftigt sich mit dem Thema der Aufklärung Jugendlicher und Erwachsener über Sexualität, Gesundheit, Hygiene, Beschneidung, Verhütung, Pubertät, Impfungen, da über diese "beschämenswerten" Themen im Unterricht in den Schulen nicht gesprochen wird. Ein 20-jähriges Mädchen weiß nicht, wozu es eine Menstruation hat, außer, dass es während dieser Zeit nicht zu Allah beten darf; um nur ein Beispiel zu nennen. Jedoch das Interesse an den natürlichen Zusammenhängen ist riesig groß. Unser Mitarbeiter Sol arbeitete früher als Krankenpfleger und hat sich seine Kenntnisse über viele Jahre angeeignet. Es ist gut, dass diese für Gambianer unglaublich sensiblen Themen von einem Gambianer erklärt werden, der sich mit den Traditionen des Landes auskennt und daher ernst genommen wird. Er geht in die Dörfer und Schulen und findet dort die richtigen Leute, die es den anderen im Dorf weitergeben sollen. Schulklassen werden ebenfalls zu den Kursen eingeladen. Der erste Kurs, den die DBO organisiert hat, fand in Brikama im Büro des Gouverneurs vor 25 Teilnehmern statt.*

*Und das Projekt hat seit Juni 2010 einen Neuanfang in Gunjur. s.u. News.*



*Sulayman Sambou "Sol" ist der Kursleiter und gibt den Unterricht*

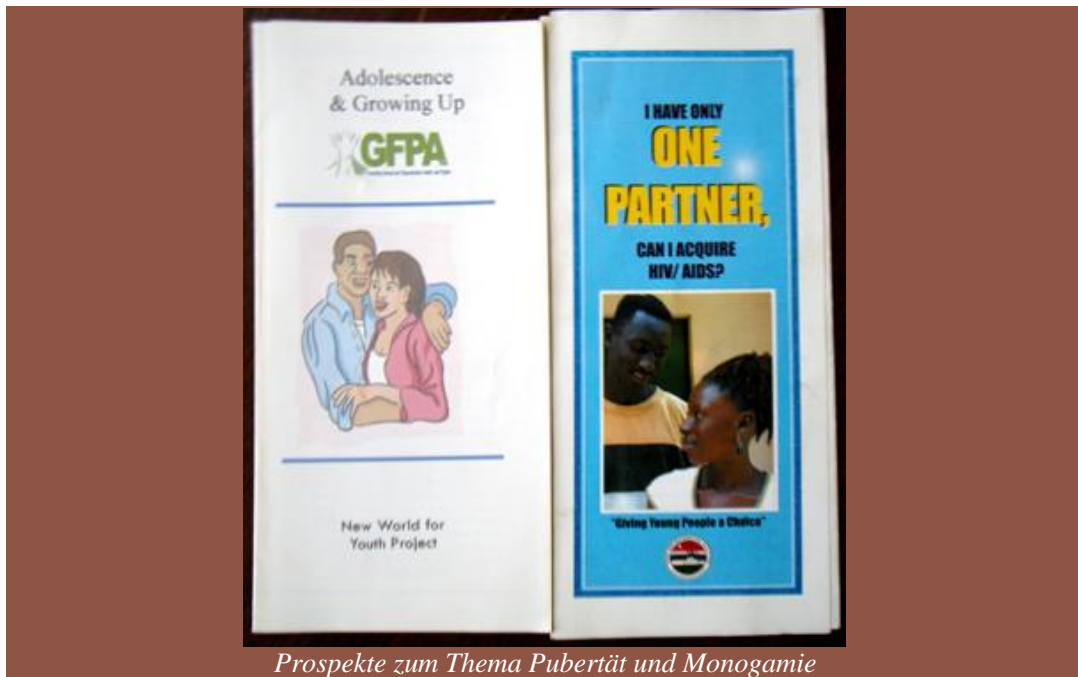


*Prospekte zum Thema Drogen, Geschlechtskrankheiten und Schwangerschaft bei Jugendlichen*



*Prospekte zum Thema Beschneidung bei Mädchen, Benutzung von Kondomen, Aidsaufklärung*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
 - Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
 Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Prospekte zum Thema Pubertät und Monogamie*

*Chronologie und News:*



*neue Fahrräder aus dem Spendencontainer aus Hildesheim für die Crew der Krankenstation*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
 - Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
 Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach





### *Ausbildungswerkstatt für LKW Mechaniker*

*Auch in Gambia werden die alten, robusten Autos, die man noch ordentlich mit "Hand" reparieren konnte immer weniger und neuere Modelle mit Bordcomputer und viel Schnickschnack rücken nach. Diese Fahrzeuge sind speziell in der Regenzeit sehr anfällig und eine Reparatur ist ohne Fachwerkstatt und Spezialausrüstung oft fast unmöglich.*

*Das neue Projekt der DBO soll dazu beitragen, dass junge Leute in Gambia fundierte Fähigkeiten erlangen, damit ihren eigenen Unterhalt verdienen können und diese Fähigkeiten auch weitergeben können. In diesem Falle Automechaniker speziell für LKW incl. Mechatronic.*

*Die Werkstatt befindet sich in Sukuta direkt neben unserem Restaurant "Blue Kitchen".*

**September 2015**

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



Bei der letzten Rallye, kam dieser W 50 vom Team "Truck for Africa" nach Gambia und wurde direkt an unsere Organisation als Werkstattfahrzeug übergeben. Nun wurde der LKW in unserer Werkstatt neu gewartet und dabei fiel noch eine Spende mit ab. Ganz viele Schulsachen, die wir nun an die Kobisalaschule in Sanjang übergeben haben, die bei den letzten Rallyes etwas zu kurz kam. Ganz viele Grüsse noch einmal an das Rallyeteam von uns und aus Sanjang.



**März 2015**

Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Unterstützung bei:

- der KFZ Innung Sachsen/West in Chemnitz
- bei der Firma Wittig System in Kleinopitz
- bei der Firma Knoll GmbH in Bayreuth

und natürlich bei Holger Wötzel

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | info@dbo-online.org , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Ein Spendencontainer, der im Februar 2015 aus Hildesheim kam, waren auch Spenden, organisiert durch Holger Wötzel drin, Hier ein Modell eines Getriebes*

## ***Projektbeschreibung: Müllprojekt***

Anfang 2015 stagnierte die staatliche Müllabfuhr in Gambia, da sie keine Gelder mehr von der Regierung erhielt. Vor allem rund um die Märkte sah es aus, wie die "Hölle". Daraufhin haben wir mit unseren wenigen Mitteln ein paar dieser Märkte entmüllt und wieder einmal mehr festgestellt, dass hier dringender Handlungsbedarf herrscht.

Wohlvollend wurde unsere Aktion natürlich auch von der NEA-Behörde (National Environment Agency) aufgenommen und wir wurden mit einem Dankeschreiben bedacht sowie der Bitte, weiterzumachen. Nun ist es nicht unsere Aufgabe, dem Staat die Verantwortung in puncto Müll abzunehmen, aber es ist durchaus denkbar, dass man mit einem durchdachten und durchkalkulierten System eine Lösung für dieses gesundheits- und umweltschädliche Problem findet. Genau dort setzt unser Projekt an.

Wir wollen ein Containersystem aufbauen und Mülltrennung forcieren. Der organische Müll wird kompostiert und an die verschiedenen Gartenprojekte verteilt, denn gute Erde ist in Gambia eher rar.

Mit finanzieller Unterstützung des NAK-karitativ e.V. der neuapostolischen Kirche, ist es uns möglich, das notwendige Equipment zu kaufen. Unser Dank gilt hier vor allem Martin Petzoldt. So wurden nun die ersten 30 Container in China geordert, die als Einzelteile nach Gambia verschifft werden und dort zusammengesweißt werden. Mit einem logistisch ausgefeilten Wechselsystem, werden die Container an exponierten Stellen, wo sich viel Müll ansammelt, aufgestellt. Spezialfahrzeuge zum Transport werden nach und nach angeschafft. Auf der zentralen Deponie haben wir eine eigene Fläche, wo die Mülltrennung nochmals stattfindet.

Für den anorganischen Restmüll gibt es weitere Projektansätze. Der Verein Project Lighthouse Gambia (PLG) unter Leitung von Matthias Duchscherer und kooperierende Experten beschäftigen sich seit langer Zeit mit der Frage, wie man in Entwicklungsländern das Müllmanagement verbessern und aus Müll Energie gewinnen kann.

Auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org) unter <https://www.betterplace.org/de/projects/37478> wird das Projekt vorgestellt. Dort könnt Ihr direkt mit weiterhelfen, in dem Ihr Eure Meinung sagt und/oder mit einer Spende das Projekt mit nach vorne treibt. Wir hoffen auf viel Unterstützung.

**Mai 2017**

Im April kam der Bürgermeister der Stadt Sukuta mit seinen Kollegen auf uns zu, ob wir helfen können. Der lokale Markt quillt über vor lauter Müll. Wir haben uns ein erstes Bild davon gemacht. Die gleiche Katastrophe, wie auf den anderen Märkten, an denen wir schon Container platziert haben.



*An den Marktständen werden in erster Linie Lebensmittel verkauft. Der Müll dahinter liegt den ganzen Tag in der prallen Sonne. Entsetzlich!*



*Der gesamte Markt macht den Eindruck eines riesigen Slums. Die Berge von Müll, die monatelang nicht abgeholt wurden! Ja, das ist Slum!*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119 - Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124, Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Nachdem der Markt nun von Müll befreit ist und unsere Container aufgestellt wurden, hat sich die Lage rapide verbessert. Die Container werden täglich abgeholt und auch sehr freiwillig von den Leuten benutzt.*



*An diesem Tag ist Sonntag und die meisten Shops haben zu. Jeden Tag sind diese zwei Container randvoll. Nachts werden sie abgeholt, auf unsere Müllkippe nach Tambana gebracht und leere hingestellt. Der Grossteil ist organischer Müll, der kompostiert werden kann. Daran arbeiten wir ja.*

**13. bis 18. April**



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Am 13. April haben wir mit der Stadt Brikama einen Vertrag geschlossen, der uns berechtigt, auf der anliegenden Müllhalde in Tambana, 10.000 m<sup>2</sup> Fläche zu bewirtschaften. Unser Ziel: Mülltrennung und Recycling. Das Ganze ist ein Pilotprojekt der Fa. IMA Sanierungszentren GmbH & Co. KG aus Germersheim und der DBO. Die Verwirklichung des Projektes wird uns nur durch die großzügige Finanzierung der NAKK (Neuapostolische Kirche Karitativ e.V., Hr. Martin Petzoldt) ermöglicht. Tambana liegt, anders als die kürzlich geschlossene zentrale Mülldeponie in Bakoteh, (wir berichteten unter Projekte/Umweltprojekt) außerhalb von Wohngebieten.*

*Unterzeichner des Vertrages nach einer einstündigen Zeremonie: The Chief Executive Officer Brikama Area Council, The Executive Director National Environment Agency and the Chief Executive Officer Dresden-Banjul-Organization NGO A 119 (Heinz) unter Anwesenheit des Governor of the West Coast Area und anderen hochrangigen Persönlichkeiten der Stadt.*

### Projektbeschreibung:

Hier gibt es einen entscheidenden Unterschied zur Kobisala Nursery School. Die kleine Schule in Wellingara hält sich seit Oktober 1995 im wahrsten Sinne des Wortes tapfer über Wasser, dank ihres Begründers Bakary Ceesay. Tatsächlich kann es in der Regenzeit passieren, dass die Kinder die Füße hochnehmen müssen, wenn das Wasser durch den winzigen Klassenraum läuft. Im letzten Jahr hat er sich nun an die DBO gewandt, mit der Bitte, ihn "ein wenig" finanziell zu unterstützen. Ein Besuch in der Schule hat uns dazu veranlasst, diese nicht nur mit Geldern zu fördern, sondern wir sind auf der Suche nach einem neuen Standort. Eigentlich unglaublich, unter welchen Bedingungen die Kinder versuchen zu lernen. Dieses Projekt liegt uns allen sehr am Herzen und wir werden alles versuchen, ein neues Stück Land dafür zu finden, damit die Kleinen trockenen Fußes an Bildung gelangen.



die Belegschaft der Ceesay Nursery School

### Chronologie und News:

Juni 2013: Auch die Ceesay Nursery School wurde künstlerisch verziert. So wie alle unsere Vorschulen.

die Schule wurde von allen begeistert angenommen und ins Herz geschlossen. Allerdings gibt es ein Problem mit den Schulgeldern, die die Eltern für die Kinder bezahlen. Es reicht nicht um den Lehrern ein ordentliches Gehalt davon zu bezahlen. Also greift auch dort die DBO unter die Arme, was so am Anfang jedoch nicht geplant war.

Die Schule sollte sich schon selber tragen. Mehr Schulgeld zu verlangen, ist bei den ärmlichen Verhältnissen auch nicht angebracht, damit würden die ärmsten Kinder wieder ins Abseits gedrängt werden, und das ist ja nicht unser Ziel. Daher suchen wir Sponsoren, Vereine, Gemeinden, Einzelpersonen aus Deutschland, die sich monatlich mit einem Beitrag daran beteiligen würden, denn das Geld, was der DBO zur Verfügung steht, sollte in Bauprojekte wie Gunjur (s. Aufklärungsarbeit) fließen



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

*Projektbesichtigungen der Teilnehmer der Rallye im November  
mit Spendenübergabe*





**Mai 2017**

Wir haben weiter an der Interior Academy gebaut. Der zweistöckige Neubau hat inzwischen ein Dach bekommen und das erste Klassenzimmer kann man deutlich erkennen.



*Sieht schon ganz stattlich aus, das neue Schulgebäude. Das erste Mal eine zweistöckige Variante mit dem schönen roten Dach. Sehen aus wie Dachziegel...*



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Dabei handelt es sich um ein Dachblech. Die übliche Methode in Gambia, Dächer zu decken.*



*Rechts unten sieht man die zwei ersten neuen Klassenzimmer. Acht werden es insgesamt.*



*Gleich daneben sind das Sonnenschutzdach (Bantaba) und der Spielplatz*

**November 2016**



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

*Der nächste Neubau ist fertig. Wir haben jetzt Level 3, das heisst, Schüler bis zur 3. Klasse lernen gerade bei uns.*



*Das neue Toilettenhäusschen ist auch fertig*



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

Projekt: Tischlerei

**April 2017**



*Hallo, mein Name ist Modou Mbaye. Ich bin Auszubildender in der Schreinerei und lerne gerade die Zinkung von Brettern für neue Küchenmöbel.*

**November 2016**



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Der Mann im grünen T-Shirt ist Bran NGum ein Gambier, der 20 Jahre in Deutschland gelebt hat und ausgebildeter Schreiner ist. Das Heimweh hat ihn zurück nach Gambia getrieben und direkt in unsere Ausbildungswerkstatt, wo er nun den Posten des Ausbilders übernimmt. Was für ein Glück für die DBO, denn unser bisheriger Ausbilder, der Michel, ein Rentner aus Oesterreich, möchte sich nun gern zur Ruhe setzen.*



*Interessiert hören die Rallyeteilnehmer seinen Erklärungen in perfektem Deutsch zu.*

**Juli 2016**



*Michel mit seinen neuen Lehrlingen. Diese Jugendlichen sind Schulabgänger der Wannsee School. Die Schule wurde von Marina, einer Deutschen, aufgebaut. Mit ihr arbeiten wir seit einigen Jahren zusammen. Die sechs jungen Leute sollen in einem Schnupperkurs herausfinden, ob der Beruf des Schreiners etwas für sie ist.*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

## Projekt Bäckerei



*Wir haben den 9. Februar und das Herzstück der neuen Bäckerei wird in einem gemeinsamen Kraftakt eingesetzt.*



*Da steht er, der grosse Backofen.*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach





Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

### Projektbeschreibung:

Am 3. April 2009 wurde die erste Armenspeisung in Gambia durch die DBO gegründet. Angefangen haben wir mit 50 Portionen Domoda - ein sehr kalorienreiches afrikanisches Gericht mit Fleisch, Gemüse, Erdnusssoße und Reis. Dazu gab es frische Melonen und Papaya sowie Mineralwasser und gespendete Softdrinks der JulBrew Brauerei. Diese wunderbare Aktion, die vor der Kairaba-Moschee dankbar von den ärmsten der Armen angenommen wurde, soll weiter ausgebaut werden. Gekocht wird in der Restaurantküche "Blue Kitchen" in Fajara. Übrigens gehört dieses Restaurant mit zur DBO und wurde in Zuge der Armenspeisung und der Rallye-Welcomeparty im März eröffnet. Mit jedem Essen und jedem Getränk, dass die Gäste am Abend verzehren, sponsern sie die Armenspeisung mit. Wir werden jetzt mal ordentlich die Werbetrommel für die "Blue Kitchen" rühren, denn je höher der Umsatz ist, um so mehr können wir an Spendenessen verteilen.



*gekocht wird im "Blue Kitchen"*



*Fischbällchen mit Gemüse, Sauce und Reis - einzeln portioniert*



*vor der Moschee werden die Portionen verteilt*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*vor allem Frauen und Kinder sitzen dort und warten auf milde Gaben*



*das unerwartete Essen schmeckt und macht satt*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



Die Armenspeisung geht jetzt ins sechste Jahr und wir haben im vergangenen Jahr jeden Mittwoch und Donnerstag insgesamt 18.233 Portionen im Wert von 1.549.805 Dalasis, umgerechnet 27.675 Euro, in Krankenhäusern verteilt. Das Geld haben wir, bis auf einige Barspenden, im Restaurant "Blue Kitchen" erwirtschaftet.

Hier die neuesten Bilder zum Projekt:



*Zubereitung der Sandwiches im Restaurant "Blue Kitchen"*



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach

Projektbeschreibung:

Das Sukuta Healthcenter wird seit Jahren von der Rallye unterstützt. Es ist kein Krankenhaus im europäischen Sinne, sondern ein Zentrum, in dem die Patienten von Krankenschwestern umsorgt werden. Nur in schwierigen Fällen wird ein Arzt hinzu gerufen, oder der Patient direkt in ein Krankenhaus transportiert. Die Schwestern und Pfleger behandeln z.B. Fälle von Malaria, die vorher im eigenen Labor durch Blutproben diagnostiziert wird. Viele Kinder, die man in Sukuta treffen kann, sind hier geboren. Auch ein Knochenbruch ist kein Problem für das erfahrene Personal. Hat man Magenschmerzen oder eine Grippe, geht man ins Healthcenter. Diese Einrichtungen, von denen es sehr viele in Gambia gibt, werden oft durch Spenden finanziert und die Betreiber sind über jede Form von Unterstützung dankbar.

Neben dem Healthcenter gibt es auch noch den Sukuta Womansgarden, in dem sich die Frauen des Städtchens zusammengeschlossen haben und Gemüse ziehen, dass sie später verkaufen und somit ihre Familien ganz oder zum Teil mit ernähren.



*Rallyeteilnehmer informieren sich im Krankensaal*



*Mutter mit kleinem Patienten*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119 - Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124, Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*Sachspenden im März 2008*



*über 40.000 Dalasis wurden im März '08 gespendet*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



*die Frauen vom Womansgarden dankten es mit einem Tanz*

Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach



Quelle der Hilfsprojekte Bildmaterial/Text: Dresden-Banjul-Organisation NGO A 119  
- Gambia (Westafrika) | [info@dbo-online.org](mailto:info@dbo-online.org) , Telefon (00220) 9905124,  
Deutschland (0049) 6343 5230, Hauptstraße 47, 76889 Niederhorbach